

Stand der Erarbeitung technischer Dokumente zu Besten Verfügbaren Techniken

(BVT-Merkblätter oder BREFs)

Gemeinsamer Bericht der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz und der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser.

1. Auftrag

Die UMK hat anlässlich ihrer Sitzung am 7./8. Mai 1998 in Heidelberg LAI und LAWA beauftragt, die Amtschefkonferenz in einem gemeinsamen Bericht einmal jährlich über den Fortgang der Verhandlungen zur Erarbeitung technischer Dokumente im Rahmen des Informationsaustausches nach Artikel 17(2) der Richtlinie 2008/1/EG (IVU-Richtlinie) ¹ zu unterrichten.

2. Bearbeitungsstand der BVT-Merkblätter

Die erste Runde der BVT-Arbeiten ist seit 2009 abgeschlossen.

Gemäß IVU-Richtlinie ist der Informationsaustausch nach Artikel 17(2) ein kontinuierlicher Prozess und die BVT-Merkblätter müssen regelmäßig überarbeitet werden. Der in 2005 begonnene Revisionsprozess wird in 2010 fortgesetzt. Derzeit befinden sich die BVT-Merkblätter

- Zement-, Kalk- und Magnesiumoxidindustrie (Endentwurf, verabschiedet),
- Eisen- und Stahlerzeugung (2. Entwurf),
- Zellstoff- und Papierindustrie,
- Nichteisenmetallindustrie (2. Entwurf),
- Glasindustrie (2. Entwurf),
- Lederindustrie (1. Entwurf),
- Raffinerien,

¹ kodifizierte Fassung der ursprünglichen Richtlinie 96/61/EG vom 24. September 1996 (ABl. EG Nr. L 257/26). Mit der Kodifizierung wurde aus dem früheren Artikel 16, der u.a. die Erarbeitung der BVT-Merkblätter regelt, nun der Artikel 17.

- Abwasser- und Abgasbehandlung/-management in der chemischen Industrie (1. Entwurf),
- Intensivhaltung von Geflügel und Schweinen,
- Chloralkaliindustrie,
- Herstellung organischer Grundchemikalien,
- Allgemeine Überwachungsgrundsätze (Monitoring) und
- Stahlverarbeitung

in der Revision.

Für 2010 ist darüber hinaus der Revisionsbeginn für die BVT-Merkblätter

- Industrielle Kühlsysteme,
- Textilindustrie,
- Tierschlachthanlagen und Anlagen zur Verarbeitung tierischer Nebenprodukte,
- Großfeuerungsanlagen,
- Abfallbehandlungsanlagen und
- Gießereien

geplant.

Einen detaillierten Überblick über das Arbeitsprogramm und den Fortgang der Arbeiten gibt die als Anlage beigefügte Tabelle. Die vollständigen BVT-Merkblätter sind unter folgenden Internetadressen einsehbar:

<http://www.bvt.umweltbundesamt.de/sevilla/kurzue.htm>

<http://eippcb.jrc.ec.europa/reference/>

3. Übersetzung der BVT-Merkblätter

Hintergrund

Die 58. UMK am 6./7. Juni 2002 in Templin hat beschlossen, wichtige Teile der BVT-Merkblätter nach IVU-Richtlinie ins Deutsche übersetzen zu lassen. In der Vereinbarung von Bund und Ländern zur Übersetzung der BVT-Merkblätter, die am 10. Januar 2003 in Kraft getreten ist, haben die Vertragsparteien die Abwicklung und Finanzierung der Teilübersetzungen geregelt und die Organisation der Übersetzung dem Umweltbundesamt übertragen. Bund und Länder tragen jeweils die Hälfte der anfallenden Kosten, wobei die Kosten der Länder entsprechend dem Königsteiner Schlüssel verteilt werden.

Bis 2008 sind für alle 33 verabschiedeten BVT-Merkblätter Aufträge zur Teilübersetzung vergeben worden. Zurzeit sind 31 Teilübersetzungen fertig gestellt.

Die Übersetzungsentwürfe der BVT-Merkblätter

- Herstellung anorganischer Grundchemikalien: Feststoffe und andere und
- Energieeffizienz

befinden sich noch in der fachlichen Prüfung. Mit der Fertigstellung der noch ausstehenden BVT-Merkblätter ist in der ersten Jahreshälfte 2010 zu rechnen.

Die Teilübersetzungen der insgesamt vorliegenden 31 BVT-Merkblätter können unter <http://www.bvt.umweltbundesamt.de/sevilla/kurzue.htm> eingesehen und heruntergeladen werden.

Die im Übersetzungsprojekt verbliebenen Restmittel sollen einerseits für die Teilübersetzungen zusätzlicher Teile der revidierten BVT-Merkblätter eingesetzt werden, andererseits wird damit die befristete Entsendung einer deutschen Expertin als Autorin in das Europäische IVU-Büro finanziert.

Die Übersetzung des ersten revidierten BVT-Merkblattes (Zement, Kalk und Magnesiumoxidindustrie) wird derzeit erstellt.

4. Mitarbeit der Länder an der Erarbeitung der BVT-Merkblätter

a) Mitarbeit auf nationaler Ebene und in den europäischen Arbeitsgruppen (TWG)

Ohne die fachliche Unterstützung durch Vertreter aus den Länderbehörden ist ein hochwertiger deutscher Beitrag zur Erarbeitung der BVT-Merkblätter nicht leistbar. Kontaktpersonen in den Genehmigungsbehörden fungieren als Ansprechpartner für die benötigten anlagenspezifischen Informationen. Länder-Fachvertreter arbeiten aktiv in den deutschen Expertengruppen mit und bringen die Vollzugserfahrung der Länder in die deutschen Beiträge ein. Daneben kommt der Mitgliedschaft von Länder-Fachvertretern in den TWG eine ganz entscheidende Rolle zu. Die Länder sind auch weiterhin gehalten, Experten aus Vollzugsbehörden zur Mitarbeit an den BVT-Merkblättern und in entsprechenden Arbeitsgruppen zu ermutigen und bei dieser Tätigkeit zu unterstützen.

b) Entsendung von Experten an das europäische IVU-Büro

Seit Inkrafttreten der „Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern über die Entsendung und Finanzierung von deutschen Experten an das europäische IVU-Büro“ ist die Finanzierung von zwei Experten anteilig durch Bund und Länder möglich. Die Länder bleiben weiterhin aufgefordert, geeigneten Mitarbeiter/innen in ihren Verwaltungen eine Abordnung nach Sevilla für die Arbeit an den BVT-Merkblättern zu ermöglichen.

5. Aktuelle Entwicklung und Ausblick

Mit dem Vorschlag für eine neue Richtlinie über Industrieemissionen werden die BVT-Merkblätter eine wesentlich größere Rechtsverbindlichkeit erhalten und es zeichnet sich ab, dass für die „Umsetzung“ von neu überarbeiteten BVT-Merkblättern in nationales Recht zukünftig eine Frist gelten soll. Die Auswirkungen dieser Entwicklung auf den Informationsaustausch sind noch nicht abzusehen. Allerdings hat sich bereits jetzt auf europäischer Ebene eine Debatte über die Qualität der BVT-Merkblätter und Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei deren Erarbeitung entzündet, in der sich auch Deutschland engagiert.

Anlage

EU-Arbeitsprogramm zur Erstellung von BVT-Merkblättern (Stand Februar 2010)

EU-Arbeitsprogramm zur Erstellung von BVT-Merkblättern (Stand: Febr. 2010)

BVT-Sektor*	Tatsächlicher Arbeitsbeginn	Fertigstellung	Revisionsbeginn (geplant)	Stand Revision
- geplanter Beginn 1997 -				
Eisen- und Stahlerzeugung	Mai 97	Dez. 00	Okt. 05	2. Entw. Juli 09
Zement- und Kalkindustrie (rev. Fassung: Zement-, Kalk- und Magnesiumoxidindustrie)	Jun. 97	Mär. 00	März 05	Endentw. Feb 09
Zellstoff- und Papierindustrie	Mai 97	Jul. 00	Apr. 06	
Industrielle Kühlsysteme	Jun. 97	Nov. 00	(2009)	
- geplanter Beginn 1998 -				
Stahlverarbeitung	Dez. 97	Dez. 00	Dez 2008	
Nichteisenmetallindustrie	Jan. 98	Mai 00	Jan. 07	2. Entw. Juli 09
Glasindustrie	Jan. 98	Okt. 00	Feb. 06	2. Entw. Juli 09
Chloralkaliindustrie	Dez. 97	Okt. 00	Dez 08	
Lederindustrie	Feb. 98	Nov. 02	Feb. 07	1. Entw. Feb 09
Textilindustrie	Feb. 98	Mai 01	(2009)	
Allgemeine Überwachungsgrundsätze (Monitoring)	Jun. 98	Nov. 02	Dez 09	
- geplanter Beginn 1999 -				
Raffinerien	Jun. 99	Dez. 01	Feb. 08	
Gießereien	Apr. 99	Apr. 04	(2010)	
Herstellung organischer Grundchemikalien	Apr. 99	Feb. 02	Feb 09	
Intensivhaltung von Geflügel und Schweinen	Mai 99	Nov. 02	Apr 08	
Lagerung gefährlicher Substanzen und staubender Güter	Dez. 99	Jan. 05	(2012-2014)	
Abwasser- und Abgasbehandlung /-management in der chemischen Industrie	Apr. 99	Feb. 02/(10/09)	Jan. 08	1. Entw. Okt 09
Ökonomische und medienübergreifende Effekte	Mai 00	Mai 05	(2012-2014)	
Herstellung anorganischer Grundchemikalien – Ammoniak, Säuren und Düngemittel	Okt. 01	Okt. 06	(2011) **	
- geplanter Beginn 2000 -				
Großfeuerungsanlagen	Feb. 00	Mai 05	(2010)	
Herstellung anorganischer Grundchemikalien – Feststoffe und andere	Jul. 03	Okt. 06	(2011) **	
Tierschlachthanlagen und Anlagen zur Verarbeitung tierischer Nebenprodukte	Okt 00	Nov. 03	(2010)	
Nahrungsmittelindustrie	Jan. 01	Jan. 06	(2012-2014)	
- geplanter Beginn 2001 -				
Management von Bergbauabfällen und Taubgestein	Jun. 01	Jul. 04		
Oberflächenbehandlung von Metallen und Kunststoffen (Galvanik)	Apr. 02	Sep. 05	(2012-2014)	
Oberflächenbehandlung unter Verwendung von organischen Lösemitteln	März 03	Nov. 06	(2012-2014)	
Abfallverbrennungsanlagen	Dez. 01	Jul. 05	(2012-2014)	
Keramikindustrie	Dez. 03	Sep. 06	(2012-2014)	
- geplanter Beginn 2002 -				
Abfallbehandlungsanlagen	Feb. 02	Aug. 05	(2011) **	
Herstellung anorganischer Spezialchemikalien	Okt. 03	Okt. 06	(2011) **	
Herstellung organischer Feinchemikalien	Mai 03	Dez. 05	(2012-2014)	
Herstellung von Polymeren	Dez. 03	Okt. 06	(2012-2014)	
- geplanter Beginn 2003 -				
Energieeffizienz	Feb. 05	Feb. 09		

*Die Tabelle enthält alle zur Erstellung vorgesehenen BVT-Merkblätter. Alle sind abgeschlossen. Die IVU-Richtlinie sieht eine regelmäßige Überarbeitung der abgeschlossenen BVT-Merkblätter vor. In der vorletzten Tabellenspalte ist die aktuelle Zeitplanung für diese Revision, in der letzten Spalte der Stand aufgeführt.

**Über diese Planung möchte die Europäische Kommission in Abhängigkeit vom Fortschritt im Prozess der Novellierung der IVU-Richtlinie und der möglichen Einbeziehung neuer IVU-Tätigkeiten entscheiden.